

Oft erschließen sich Zeilen und Strophen Kasacks bewußter Einsicht, vieles bleibt ahnbar, manches doch allzu ahnbar: die Grenze zwischen dem unmeßbar-unwägbar Lyrischen und dem allzu fern Umgesetzten, nicht mehr Greifbaren, wird bisweilen überschritten; das Ganze aber liegt in einer Region oberhalb des Zeitlichen, und manches, so scheint es, wird sich darin bewahren.

Agnes Miegel steht wie in ihren früheren Gedichten auch in dem neuen Bande *Herbstgesang* durchaus im Zuge der Überlieferung; mehr: ihre Dichtung wird in hohem Maße aus der Gesamtheit gespeist, der allgemeinen deutschen und im engeren der ostpreußischen. Sie ist wirklich „die Dichterin Ostpreußens“: nicht auf irgend provinziell beschränkende Art, wie die „Heimatkunst“, die vor fünfundzwanzig Jahren ausgerufen wurde, sondern sie ist, in einem großen Sinn, die Sängerin, die Rhapsodin des Landes, in dem sie geboren und aufgewachsen ist. Das persönliche Element ist fast ganz zurückgewichen; wo es noch hörbar wird, wie in dem „Herbstgesang“, nach dem das Buch heißt, oder im „Dom“, erklingt es überaltert. „Ostpreußen“ ist der eigentliche Name dieses Buches. Durchaus gesamtheitlich ist sein Wesen. Wie sie früher Deutschland, England, Rußland als überlebensgroße Frauen sah, so redet sie Ostpreußen, Masuren, Königsberg als die gewaltigen Mütter an.

Immer, wie in einhelliger Symphonie, gestaltet sie Erd- und Volks-Gesichte, und immer und überall kehren die wenigen großen Urmotive wieder: Muttertum, Frauentum, Gesamtheit, Land, und immer verschlingen sie sich neu: Die Erde — Ostpreußens Erde — spricht; Urheimat; Die Wenden sprechen. Elisabeth Goethe spürt zum erstenmal, daß sie den Sohn unter dem Herzen trägt, und sieht in gnadenhafter Vision die Länder zu unermeßlicher Huldigung aufgetan. Großer Gesang gedenkt der Toten des großen Krieges. Drei griechische Frauenmythen erneuert sie: Arachne, Demeter, Leda. Im Leda-Gedicht wird erschütterndes Erlebnis des Geschlechts körperhaft, doch keusch und sagenhaft mächtig gegeben. Ihr Ton füllt die Weite ihrer Vorstellung:

TRANSMARE VERLAG BERLIN

Sinclair Lewis

DR. MED. ARROWSMITH

Der Roman des amerikanischen Arztes

In Leinen RM 7.50. Auflage 22 000

Sinclair Lewis bezeichnet dieses Buch als sein bestes und typischstes Werk. „Das schönste Buch des Autors!“

Bernard v. Brentano

Gertrud von Le Fort

DER PAPST AUS DEM GHETTO

Die Legende des Geschlechtes Pier Leone

In Leinen RM 7.20

„Ganz wunderbar ist das Figürliche, wunderbar das Szenische des Buches. Alles ist von größter epischer Dichtigkeit.“

Peter Hamecher

Alain-Fournier

DER GROSSE KAMERAD

Mit einem Vorwort von Alfred Neumann

In Leinen RM 6.75

„Aller Zauber der Romantik, alles Holde der jugendlichen Sehnsucht ist hier zu einer zeitlosen Dichtung geworden.“

Felix Stössinger

Georg Kaiser

ES IST GENUG

Der erste Roman des Dramatikers

In Leinen RM 6.50

„Ein ungewöhnliches, ein fesselndes, oft sogar ein hinreißendes Buch.“

Hermann Sinsheimer

ROMAN-Sonderausgaben

RM 3.35

Sinclair Lewis

BABBITT

John Erskine

DAS PRIVATLEBEN

DER SCHÖNEN HELENA

John Erskine

ADAM UND EVA